



## Bezahlbar Wohnen 2030

**Der Gemeinderat der Stadt Freiburg beschließt das Gesamtkonzept „Bezahlbar Wohnen 2030“ zur Fortsetzung des Kommunalen Handlungsprogramms Wohnen als wohnungspolitische Leitlinie – ein neuer Papiertiger?**

Gleichgültig aus welchem politischen Lager man kommt: Fakt ist, dass das Thema bezahlbares Wohnen eine der wichtigsten gesellschaftspolitischen Herausforderungen unserer Zeit darstellt, denen sich Kommunen, Land und Bund derzeit stellen müssen. Die Mieterseite spricht gar von der neuen sozialen Frage, die es schnellstmöglich zu lösen gilt, um den sozialen Frieden nicht zu gefährden. Freiburg gilt in der Szene der Großstädte dabei als „Hotspot“.

Wer in Freiburg lebt, weiß, dass man im wahrsten Sinne des Wortes auf einem „teuren Pflaster“ wohnt. Noch schlimmer ist es für diejenigen, die in Freiburg wohnen möchten. Die Mieten sind hoch, Eigentum nur schwer und hochpreisig zu erwerben. In einigen Stadtteilen, wozu auch Oberau, Oberwiesre und Waldsee gehören, ist Wohneigentums-Erwerb mangels Angebots fast unmöglich. Die Suchanfragen in unseren Stadtteilen spiegeln sich in den Kleinanzeigen unseres Bürgerblatts wider. Es erreichen uns auch Mails wie: „wir sind eine junge Familie mit gutem Einkommen, finden aber keinen bezahlbaren Wohnraum im Freiburger Osten. Können Sie uns einen Tipp geben?“

Das können wir leider nicht. Diese missliche Lage gilt jedoch nicht nur für Freiburgs Osten, sondern für das gesamte Stadtgebiet. Das hat auch die Stadtverwaltung erkannt und ein Konzept für bezahlbares Wohnen in den nächsten zehn Jahren erarbeitet. Dem stimmte der Gemeinderat kurz vor Weihnachten 2020 mit großer Mehrheit zu. Allgemein gilt eine Miete dann als bezahlbar, wenn sie ein Drittel des Nettoeinkommens nicht über-



steigt. Naturgemäß spielt dabei die tatsächliche Höhe des verfügbaren Einkommens eine Rolle. Je niedriger das Einkommen, desto wichtiger ist es, diese Grenze einzuhalten. In der Beschlussvorlage für den Gemeinderat in dieser Sache (Drucksache G-20/134) ist auf mehr als 80 Seiten beschrieben, wie das funktionieren soll. Immer wieder taucht dabei der Begriff „Gemeinwohlorientierung“ auf, und es ist von einer Kurskorrektur für die Freiburger Wohnungspolitik der nächsten zehn Jahre zu lesen.

Die Stärkung der Freiburger Stadtbau GmbH (FSB) durch das Konzept

„FSB 2030“ spielt dabei die Hauptrolle. Es geht hierbei um Bestandhaltung städtischer Grundstücke mit Wohnbaupotenzial, Erstellung von Grundsätzen für das Erbbau-recht, Gründung einer privaten Freiburger Dachgenossenschaft, Anstrengungen gegen Leerstand und illegale Ferienwohnungen oder Programme „Vermieten mit der Stadt Freiburg“. Nächstes Ziel ist es, das Quartier Kleinescholz vollständig gemeinwohlorientiert zu entwickeln. Dem neuen Stadtteil Dietenbach kommt in dem Programm eine besondere Bedeutung zu, hier soll gezielt für Menschen

gebaut werden, die sich hohe Mieten nicht leisten können.

Das liest sich sehr gut. Wenn man dann auch noch die Zielsetzungen der Konzeption dazu nimmt, die da lauten: Baurechte für Neubau schaffen, Bezahlbarkeit im Bestand sichern, Akteure fördern und fordern, Baukosten senken und besondere Bedarfslagen am Wohnungsmarkt berücksichtigen – und dann im Hintergrund die Haushaltsdiskussion mit Riesenverschuldungen dagegen hält, erkennt man schnell, dass die Stadt an einer großen Schraube drehen möchte, von der sie noch nicht weiß wie das Bohrloch mit zugehörigem Gewinde geschaffen werden kann.

Man muss jedoch bei allem Bedenken durchaus anerkennen, dass die Verwaltung mit den 15 beteiligten Fachämtern in einen „Riesenkraftakt“, so OB Horn, einem im Gemeinderat im Wesentlichen zustimmungsfähiges Konzept erarbeitet hat; allerdings gab es auch kritische Stimmen aus den Fraktionen.

Für die Grünen formulierte Fraktionschefin Maria Viethen: „das neue Konzept formuliere nun eine weitergehende Strategie, die nicht mehr auf die Marktmechanismen setze. Es gelte jetzt, die preistreibende Spekulation mit Wohnraum zu verhindern“.

Gregor Mohlberg von „Eine Stadt für alle“ pflichtete im Wesentlichen bei. Julia Söhne (SPD/ Kulturliste) hofft: „diejenigen, die auf dem Markt keine Chancen haben, wozu immer mehr auch die gesellschaftliche Mitte gehöre, in den Mittelpunkt der Betrachtungen zu rücken und forderte mehr Gemeinwohlorientierung, um soziale Ausgrenzung zu verhindern“.

CDU Fraktionsvorsitzende Carolin Jenkner warnte dagegen: „Neubaurechte nicht zu verkomplizieren und Investoren auszuschließen. Auch die Eigentumsbildung sei ein stabilisierendes Element in den Quartieren“.

Simon Sumbert (JUPI) nannte die Situation auf dem Wohnungsmarkt schwindelerregend und lobte den Ansatz der Verwaltung.

Christoph Glück (FDP/BfF) warnte vor zu viel städtischem Dirigismus, der das Bauen verteuere und den bezahlbaren Wohnraum ausbremse. Er lehnte für seine Gruppierung die Vorlage ab.

Desgleichen tat dies FW-Stadtrat Johannes Gröger, der die Debatte als „ideologiebeladen“ bezeichnete.

Die AfD äußerte sich durch Stadtrat Mandic, der die Migration als Verteurer des Wohnungsmarkts zu erkennen glaubte und Energiesparauflagen als Baukostentreiber bezeichnete.

Wolf-Dieter Winkler (FL) forderte dazu auf, die Spekulation mit Immobilien zu beenden.

Besonders freudig hat der Bürgerverein die „Anstrengungen gegen Leerstand“ im Handlungskonzept registriert. Ein Paradebeispiel dafür, dies sofort umsetzen zu können, bietet sich bei uns in der Oberwihre in einem seit 1992 mit ca. 4000 m<sup>2</sup> leerstehender Gebäudeteil eines denkmalgeschützten Hauses.

Sein Name: Lycée Turenne  
Hans Lehmann, BV

– Was läuft in unserem Stadtteil? –  
...immer gut informiert mit dem Bürgerblatt Oberwihre-Waldsee.  
[www.oberwihre-waldsee.de](http://www.oberwihre-waldsee.de)

**SPINNWEBE**  
Das  
Second-Hand-Center  
der besonderen Art

- **Haushaltsauflösungen**
- **Entrümpelungen**  
schnell + kostengünstig

Kostenfreie Abholung von  
Kleidung, Hausrat, Büchern

☎ 07 61 / 4 76 40 94  
[www.die-spinnwebe.de](http://www.die-spinnwebe.de)

## Falschabbieger verursacht einen schweren Straßenbahnunfall am Schwabentorring

■ **Das Unfallmuster des Unglücks, das sich Mitte Dezember zwischen einer Straßenbahn und einem Falschabbieger an der Kreuzung Wallstraße/Schwabentorring ereignet hat, ist nicht neu.**

Jährlich ereignen sich an dieser Stelle im Schnitt drei Kollisionen, jeweils durch Autofahrer verursacht, die das Linksabbiegeverbot vom Schwabentorring in die Wallstraße missachteten – übrigens auch schon von einem Polizeifahrzeug, das nicht im Dienst war. Offensichtlich wird dabei die hier parallel zum Schwabentorring Richtung Innenstadt fahrende Straßenbahn der Linie 1 übersehen. Die Kollision war so heftig, dass der Pkw sich um mehr als 90 Grad drehte und auf die Gleise geschleudert wurde. Die Straßenbahn entgleiste und kam erst wieder auf der



Foto: Hans Lehmann

Nicht vorstellbar, was passiert wäre, wenn sich Radfahrer auf dem Fahrradweg befunden hätten!

rechts neben dem Schwabentorring verlaufenden Fahrradspur zum Stehen! Bei dem Zusammenstoß wurden fünf Menschen verletzt, darunter der Straßenbahnführer und alle vier Insassen des PKW. Die entgleiste Straßenbahn blockierte anschließend für mehrere Stunden die beiden Fahrspuren des Schwabentorring. Die großflächige Absperrung des Schwabentorring

sorgte für ein größeres Verkehrschaos, trotz einer sehr schneller Reaktion der VAG, durch den Bus-Ersatzverkehr zwischen Bertoldsbrunnen und Lassbergstraße. Um solche Unfälle zu vermeiden gibt es nur wohl nur die folgende Lösung: wenn eine Straßenbahn kommt, schalten alle Ampeln für den Individualverkehr auf Rot.

Hans Lehmann, BV

## Herausforderung und Riesenchance!

### Abriss und Neubau des „Beckesepp“ in der Hansjakobstraße

■ **Der Bürgerverein war Anfang Dezember die erste Adresse, als es um die Veröffentlichung der Neubaupläne für den „Beckesepp“-Lebensmittelmarkt in der Hansjakobstraße ging (vgl. Beitrag im Januarheft des BBL). Dafür sind wir Herrn Johannes Ruf, dem Geschäftsführer des „Beckesepp“, ausgesprochen dankbar. Und seither gab es eine sehr ermutigende Entwicklung:**

Denn derzeit deutet vieles darauf hin, dass es hier zu einer „Win-Win-Win-Situation“ kommen kann, die a.) städtebaulich und architektonisch zu einer Aufwertung führt, bei der b.) zusätzlich in Obergeschossen dringend benötigter Wohnraum geschaffen wird und durch die c.) auch eine lückenlose Nahversorgung während der Bauzeit gewährleistet bleibt. Über Details können wir bei Redaktionsschluss noch nichts berichten. Der Bürgerverein bleibt aber „am Ball“ - und ist sehr optimistisch!



So sieht der sehr „in die Jahre gekommene“ Lebensmittelmarkt heute aus; angesichts der Umgebungsbebauung mit drei Vollgeschossen plus Satteldächern steckt da einiges an Potenzial für den - gerade in der Oststadt - dringend benötigten Wohnraum drin.

Vorbild „im eigenen Hause“:  
Am Beispiel des anderen „Beckesepp“-Marktes in unserem Stadtteil (Nägeleseestraße in der Oberwihre) lässt sich studieren, wie man vor ca. 40 Jahren Wohnen und Einkaufen stimmig kombiniert hat. Statt „Einfamilienhäuschen“ soll es in der Hansjakobstraße voraussichtlich studentisches Wohnen geben.

Helmut Thoma, BV





## Mehr Sicherheit an Kreuzungen längs der Zasiusstraße

■ In Abstimmung mit dem Bürgerverein hat die Stadt beschlossen, die Kreuzungen der Zasiusstraße mit Seminar-, Bürgerwehr-, Nägelsee-, Sternwald- und Dreikönigstraße umzugestalten.



Die Seminar-/Zasiusstraße gilt spätestens seit der Einführung von Tempo 30 auf der Schwarzwaldstraße (B31) für viele vom Osten kommenden Autofahrer als staufreie „Ausweichroute“ Richtung Südwest. Obwohl die Straßen der Wiehre seit längerem ebenfalls Tempo 30 vorgeben, ist auf dieser Route „zügiges Fahren“ zu beobachten. Nach mehreren Warnungen seitens des Bürgervereins wegen der verkehrswidrig zugeparkten Kreuzungen im Verlauf der Zasiusstraße wurde nun seitens des zuständigen Garten- und Tiefbauamtes der Stadt Freiburg endlich reagiert.

An zunächst fünf Kreuzungen wurde oder wird nun für bessere Sicht gesorgt und somit für mehr Sicherheit. Hintergrund ist der schwere Unfall im September an der Kreuzung Zasius-/ Bürgerwehrstraße, bei dem ein Radfahrer ums Leben

gekommen ist. Jede Kreuzung wurde einzeln analysiert und ein Gesamtkonzept erstellt. An der Unfall-Kreuzung sind die Poller bereits aufgebaut. Die anderen Kreuzungen sollen Anfang 2021 ähnlich umgestaltet werden.

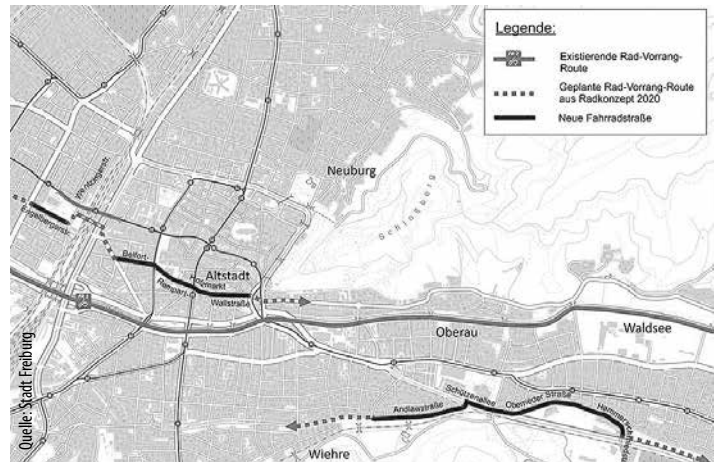
Der Bürgerverein unterstützt diese Maßnahmen trotz des bekannt hohen Parkdrucks in der Wiehre. Die Sichtbehinderung durch die in den Kreuzungsbereich geparkten Fahrzeuge ist vor allem für die vielen Kindergarten- und Schulkinder ein Sicherheitsrisiko, dem alles andere unterzuordnen ist.

Hans Lehmann, BV



## 2021 Vorfahrt für den Radverkehr

■ Ende 2020 beschloss die Stadt, acht Straßen in der Innenstadt, dem Stühlinger und zwischen Waldsee und Wiehre als neue Fahrradstraßen auszuweisen. Die Straßen liegen auf der Achse geplanter Rad-Vorrang-Routen und sind damit aus Sicht der Stadt ein wichtiger Bestandteil der Verkehrswende.



Die für die Leser\*innen unseres Bürgerblattes besonders interessanten Straßen sind die Straßen zwischen Waldsee und Wiehre, nämlich Hammerschmiedstraße, Oberrieder Straße und Andlawstraße, und die der Innenstadt. Hier werden Belfortstraße, Rempartstraße, Wallstraße und Holzmarkt zu Fahrradstraßen umgewandelt. Um die Sicherheit zu erhöhen, gibt es einige Änderungen. Der westliche Teil der Andlawstraße bis zum Deichelweiherweg wird zur Einbahnstraße und kann mit dem Auto nur noch von Westen aus angefahren werden.

Nicht allen ist geläufig, dass sich trotz der Umwandlung alle neuen Fahrradstraßen für den KFZ-Verkehr frei bleiben; sie bleiben für Anlieger und Lieferverkehr weiter erreichbar. Es gilt Tempo 30. Autos müssen sich allerdings an die Geschwindigkeit der Radfahrenden anpassen, die dort auch nebeneinander fahren dürfen, allerdings oh-

ne den übrigen Verkehr zu behindern. Wie überall gilt: Gegenseitige Rücksichtnahme. Wo es möglich ist, gilt für Fahrradstraßen Vorfahrt. So kommen Fahrradfahrer\*innen schneller voran. Der Straßenzug aus Hammerschmied- und Oberrieder Straße wird gegenüber allen Querstraßen bevorrechtigt. Damit können Radfahrende künftig von Beginn des Pflegewegs an der Lindenmattenstraße in Littenweiler bis zum Beginn der Wiehre an der Möselestraße sicher durchradeln. In den umgewandelten Straßen wurden oder werden Piktogramme und Markierungen angebracht. Leider erhöht sich hierdurch auch der Schilderwald. Bislang gibt es 17 Straßen in Freiburg, die teilweise oder durchgängig als Fahrradstraße ausgewiesen sind, jetzt kommen acht weitere hinzu. Die nun geplanten Fahrradstraßen liegen dabei alle auf zukünftigen oder bestehenden Rad-Vorrang-Routen.

Hans Lehmann, BV



**Ich bin für Ihre Immobilie da.**  
 Sie möchten Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen? Dann sprechen Sie am besten direkt mit mir.  
**0761 - 15 62 99 98**

Heiko Hahn - Verkauf · Vermietung · Verwaltung  
 Schwimmbadstr. 23 · Freiburg · www.hahn-immo.de



### LESERBRIEF

■ **Bürgerblatt-Artikel Wilhelm Eschle in der Novemбераusgabe 2020.** Sehr geehrter Herr Lehmann, über zwei ehemalige Mitschülerinnen erhielt ich Ihren Bericht über meinen Vater Wilhelm Eschle in Ihrer Novemбераusgabe 2020. Ich habe mich natürlich sehr über diesen Bericht gefreut und möchte mich bei Ihnen dafür sehr bedanken. Ich kann nur bestätigen, dass Ihre Ausführungen den Tatsachen entsprechen. Der Bürgerverein und das Bürgerblatt waren ein wesentlicher Teil im Leben meines Vaters. Ich habe begonnen, mich in Ihre Internetseiten zu vertiefen und finde, Ihre Projekte sind hochinteressant. Nun wünsche ich Ihnen alles Gute im neuen Jahr. Weiterhin viel Erfolg für Ihren Bürgerverein und nochmals herzlichen Dank.  
 Herzliche Grüße Margarete Eschle-Olbert

## „Freiburg putzt sich raus“ 2021

■ Am Samstag / 27. Februar 2021 plant das Team von „Freiburg packt an“ beim Garten- und Tiefbauamt (GuT) zusammen mit der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung GmbH (ASF) die stadtweite Müllsammelaktion „Freiburg putzt sich raus“.

Die Aktionen werden von den Bürgervereinen, Ortsverwaltungen, Schulen und anderen Gruppierungen dezentral in kleinen Gruppen in den Orts- und Stadtteilen organisiert. Es gelten die Hygiene- & Abstandsregeln der Landesverordnung. Der Bürgermeister Prof. Dr. Martin Haag wird einige Gruppen vor Ort besuchen und sich für das bürgerschaftliche Engagement der Beteiligten bedanken. Das GuT und die ASF bieten die logistische Unterstützung der Gruppen an. Eine ausführliche Einladung erfolgt Mitte Januar vorausgesetzt, dass die aktuelle Corona Situation die Durchführung von „Freiburg putzt sich raus“ zulässt.

■ **Hinweis vom Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee:** Aufgrund unseres frühen Redaktionsschlusses am 8. eines Monats können wir in dieser Ausgabe nicht sicher davon ausgehen, dass unsere traditionelle BV-Putzaktion zusammen mit der NABU-Jugend am offiziellen Aktionstag 27.02.2021, 10.00 Uhr am Biosk in der Möselestraße startet. Beachten Sie bitte die Mitteilungen hierüber in der Tagespresse. Merken Sie sich jedoch bitte den Termin vor.

## Ein besonderes Einkaufen in Corona-Zeiten

■ **Einkaufen von regionalen Produkten auf „gut gefüllten“ Wochenmärkten ist zurzeit nicht jedermanns Sache. Deshalb machen wir auf eine seit einigen Wochen bestehende Einkaufsmöglichkeit vor dem Bunker in unmittelbarer Nachbarschaft zu dem kürzlich sanierten Meierhof auf dem Kartausgelände aufmerksam.**



Seit mehr als 30 Jahren züchtet Peter Metzger, gelernter Bauingenieur aus Berlin, im ehemaligen Luftschutzbunker Edelpilze, die normalerweise täglich frisch auf dem Freiburger Münstermarkt verkauft werden. Gestartet wurde die Pilzzucht mit Champignons, je nach Jahreszeit werden aber auch „Wald- und Wiesenpilze“ wie Pfifferlinge, Morcheln oder Austernseitlinge und auch etwas exotischere, wie Shiitake oder Limonenseitlinge angeboten. In neuerer Zeit gibt es auch Trüffel. Der Bunker wurde um 1930 als Luftschutzbunker errichtet.

Er funktioniert wie eine natürliche Klimaanlage: winters wie sommers herrscht eine konstante Temperatur von 10 Grad Celsius. Eine hohe Luftfeuchtigkeit, sauberes Wasser und saubere Luft vervollständigen die idealen Bedingungen. Die Pilze wachsen besonders langsam und haben dementsprechend mehr Aroma. Seit einigen Wochen werden die Pilze, aber auch Obst, Salat und Gemüse aus regionalem Anbau direkt vor der alten Bunkeranlage verkauft. Weitere Informationen: [www.schlossbergpilze.de](http://www.schlossbergpilze.de)

Lothar Mühlhaupt, BV

## Weihnachtsrätsel-Preisübergabe im ZO

■ Kurz vor Weihnachten konnte der Bürgerverein in Kooperation mit dem Centermanagement des ZO sechs Kindern gut gefüllte Preistüten übergeben.



Von links: Frau Meißner (ZO-Center Management), Helene Oswald-Bruegel (6), Fritz Zander (5) Merle Moll (3), Mattis Storz (6), Hans Lehmann (BV) und Tim Rieger (6). Es fehlt Matz Buchholz (7)

Wegen der guten Resonanz auf das im Dezember-Bürgerblatt 2019 erstmals veröffentlichte Weihnachtsrätsel haben wir ein solches Rätsel für Kinder auch 2020 wieder durchgeführt. 2019 waren kleine Weihnachtsmänner im Bürgerblatt versteckt, die es zu entdecken galt und deren Anzahl bei unserer Mitgliederbetreuerin Christa Schmidt einzureichen war. Diesmal waren kleine Weihnachtsbäume versteckt. Das Centermanagement des ZO erklärte sich auch dieses

Jahr wieder bereit, für die Preise zu sorgen. Die Reaktionen der Gewinnerkinder zeigten, dass die gespendeten Spielsachen viel Freude gemacht haben.

Den Kindern wurden in Corona-Zeiten die Preise abstandsgerecht übergeben, wir zeigen deshalb eine Fotomontage. Dem Centermanagement des ZO von dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön für die Preise und die gute Zusammenarbeit übers Jahr.

Hans Lehmann, BV

## die Kinderecke

Jeden Monat haben wir ein Rätsel für Kinder. Manchmal etwas schwerer... manchmal witzig... manchmal etwas leichter... Hoffentlich immer mit einem Schmunzeln 😊

Im Winter ist es sehr kalt. Wenn es so kalt wird, dass der Teich zufriert, wohin gehen die Fische?

- A) Naturschützer holen sie raus
- B) sie gehen ganz nach unten auf dem Boden des Teiches
- C) sie sterben

Lösung: Manchmal werden sie rausgeholt, manchmal sterben sie oder werden eingefroren, aber meistens können sie am Grund des Teiches überleben.



## Sanierungsüberblick Knopfhäuslesiedlung

■ Die konstituierende Sitzung des Sanierungsbeirats fand trotz der erschwerenden Umstände durch die Corona-Pandemie im Herbst 2020 statt. Die Resonanz der Beteiligten im Sanierungsbeirat, zu denen auch der Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee gehört, war durchweg positiv. Damit wurde eine gute Arbeitsbasis für eine zukünftige konstruktive Zusammenarbeit geschaffen.



Die Sanierung der beiden Häuserzüge Schwarzwaldstraße Nr. 70 a-t und Nr. 76 a-t liegen im Zeitplan. Geplanter Wiedereinzugstermin Sommer 2021

Foto: Hans Lehmann

Falls die Corona-Pandemie es zulässt, sollen dieses Jahr weitere regelmäßig tagende Sitzungen stattfinden. Falls dies nicht möglich sein sollte, werden alternative Möglichkeiten über Video-Konferenzen angeboten, um den Sanierungsbeirat, die Betroffenen Bewohner\*innen und die Öffentlichkeit weiterhin gut informieren und beteiligen zu können.

Die Sanierung startete im Sommer 2020 mit den beiden Gebäudезügen Schwarzwaldstraße 70 a-t und 76 a-t. Die Rückmeldungen aus Mietergesprächen und Ortsterminen wurden aufgegriffen und konnten in die Sanierungsplanung eingearbeitet werden. Im Ergebnis konnten fast alle Wünsche und Bedarfe der Bewohner\*innen in der Planung für den ersten und zweiten Bauabschnitt (Schwarzwaldstraße 70/76 und die nächst folgenden 72/74) berücksichtigt werden. Aufgrund der sehr umfangreichen Bauarbeiten kann die Sanierung nur in unbewohntem Zustand geschehen, weswegen die Bewohner\*innen der betroffenen Häuser ausziehen mussten. Vorangegangen war ein umfangreiches Informations- und Beteiligungskonzept, so dass der Umzug im ersten Halbjahr 2020 erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Im Rahmen des Umsetzungsmanagements war die FSB darum be-

müht, einvernehmliche Lösungen mit den Mieter\*innen zu erarbeiten, deren individuelle Bedürfnisse zu berücksichtigen und auf die jeweiligen Wünsche und Ansprüche einzugehen.

Aktuell werden die 36 Wohnungen des ersten Bauabschnitts denkmalgerecht modernisiert. Die gesamten baulichen Planungen wurden eng mit den Denkmalbehörden abgestimmt. Die kleinen Wohnungen bleiben weitgehend erhalten, so dass die Rückkehr der bisherigen Bewohner\*innen möglich ist. Dadurch wird auch die hohe Nachfrage nach kleinen, bezahlbaren Wohnungen berücksichtigt. Da es in der Siedlung jedoch nur wenige Wohnungen gibt, die für größere Familien geeignet sind, werden pro Hausreihe zwei Wohnungen zu einer familiengerechten Wohnung mit vier Zimmern zusammengelegt.

Plangemäß können die Bewohner\*innen voraussichtlich im Sommer 2021 in die sanierten Wohnungen zurückkehren.

Hans Lehmann, BV

### ...s' Sprüche

Wenn man etwas will, sucht man neue Wege.

Wenn man etwas nicht will, sucht man Gründe.

Rodney Isemann

WINFRIED  
WERNE

Immobilien GmbH



79117 Freiburg | Lindenmattenstr. 25

Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33

E-Mail: [info@werne-immo.de](mailto:info@werne-immo.de) | [www.werne-immo.de](http://www.werne-immo.de)



VERWALTEN · VERMITTELN · BERATEN



**HORIZONTE Dreisamtal**  
BESTATTUNGEN und TRAUERBEGLEITUNG  
Freiburg und Umgebung

Wir geben Ihrer Trauer Zeit und Raum

Telefon: 0761 - 40 14 898

Kunzenweg 5 • 79117 Freiburg-Littenweiler

[www.horizonte-bestattungen.de](http://www.horizonte-bestattungen.de)

HUB  
ERG  
REI  
WES  
CHM  
ID.

MICHAEL SCHMID  
Steuerberater

DANIEL MEYBRUNN  
Diplom-Volkswirt, Steuerberater

EGBERT GREIWE  
Steuerberater, Rechtsanwalt,  
Fachanwalt für Steuerrecht -2017

KLAUS F. HUBER  
Steuerberater -2014

Lindenmattenstraße 44  
79117 Freiburg i. Br.

Tel. + 49 (0) 761.6 11 60-30

Fax + 49 (0) 761.6 11 60-59

[info@huber-greiwe-schmid.de](mailto:info@huber-greiwe-schmid.de)

[www.huber-greiwe-schmid.de](http://www.huber-greiwe-schmid.de)

STEUERBERATER  
RECHTSANWALT

## BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Kultur unterstützen!

■ Die Wiehre ist ein Quartier mit einer enormen Vielfalt an Kultureinrichtungen - von der Bildenden Kunst über Musik bis hin zum Kino.

Aber die Coronakrise und die damit verbundenen Kontaktbeschränkungen und Infektionsschutzmaßnahmen treffen die Kultur hart. Zum einen fehlt der Austausch mit dem Publikum - schmerzhaft für die Künstler\*innen, aber auch für alle, die Kulturveranstaltungen besuchen. Zum anderen bedeutet das aber auch deutliche finanzielle Einschnitte - insbesondere für alle, die einen hohen Eigenanteil an Einnahmen durch Eintrittskarten erzielen.

Auch in der Wiehre betrifft dies viele - vom freischaffenden Musiker\*in bis hin zu etablierten Kultureinrichtungen. Vom Lockdown betroffen sind im Stadtteil z.B. das Kommunale Kino, das Freiburger Barockorchester und das Ensemble Recherche. Ausstellungen z.B. im T66 oder dem Kulturaggregat in der Hildastraße sind



aktuell auch nicht möglich, und Konzerte wie z.B. in der Christuskirche oder der Jazzkongress im „Schützen“ oder können nicht stattfinden.

Viele Einrichtungen konnten die bisherige

Coronakrise nur überstehen, weil sie seit Jahren von der Stadt institutionell gefördert werden. Der Gemeinderat hat - trotz der schwierigen Finanzsituation der Stadt - im Dezember ein erstes Hilfs-

paket geschnürt und z.B. weitere Mittel für das Barockorchester beschlossen, das als international renommiertes Orchester von Konzertabsagen besonders stark durch die Krise betroffen ist. Wie lange die Beschränkungen durch die Coronakrise noch gelten, ist unklar - der Kultur fehlt es aktuell an der Möglichkeit, seriös die Zukunft zu planen. Im Rahmen der aktuellen Haushaltsberatungen wird zu diskutieren sein, ob weitere Hilfen finanzierbar sind. Unser Ziel als Grüne ist: Freiburg muss auch nach Corona eine lebendige Kulturstadt sein.

Es kann aber auch jede\*r Einzelne einen eigenen Beitrag leisten:

Viele Einrichtungen haben Fördervereine oder verkaufte Gutscheine. Unterstützen Sie auf diesem Weg die Kultureinrichtungen in der Wiehre und zeigen Sie Solidarität und Interesse in einer schwierigen Zeit.

Maria Viethen, Vabessa Carboni,  
Timothy Simms - für die GRÜNEN  
im Gemeinderat

### SPD

## Wenn dem Gemeinderat eine neue Eishalle wichtig wäre...

...hätte er sie schon lange beschließen können“, so der Vorwurf einiger Stadträt:innen und der Verwaltung in der letzten Gemeinderatssitzung.



Eben jene Verwaltung wurde auf unsere Initiative hin vor über zwei Jahren verpflichtet, eine Vorlage zu möglichen Standorten und Betreiberkonzepten für eine neue Eishalle zu erstellen, und ist dem, trotz regelmäßiger Aufforderungen, nicht nachgekommen. Der Gemeinderat ist so in seiner Handlungsfähigkeit blockiert. „Wir hätten das Thema schon lange im Gemeinderat diskutieren und entscheiden können!“, so Julia Söhne, Fraktionsvorsitzende. Nun gilt es, vertane Zeit aufzuholen und alle Möglichkeiten, auch eine Beteiligung durch einen Investor, ernsthaft zu untersuchen. „Wir brauchen eine neue Eishalle, bevor die Betriebsgenehmigung der alten ausläuft“, betont Stefan Schillinger, sportpolitischer Sprecher, „180 000 aktive Besucher:innen pro Jahr (Publikumslauf, EHC-Fans, Kinder-, Jugend- und Freizeitmannschaften) dokumentieren eindrucksvoll den Stellenwert des Eissports in Freiburg.“ Wir werden auch im kommenden Jahr für die neue Halle und viele weitere Anliegen aktiv bleiben.

Stadtratsfraktion SPD/Kulturliste

### CDU

## Wie weiter mit der Wendeschleife?

■ Der Bau-, Umlegungs- und Stadtentwicklungsausschuss hat im November die Aufstellung des Bebauungsplans „Stadtbahnverlängerung Littenweiler“ beschlossen. In der Kurzbegründung zur Drucksache wird dargestellt, dass die bisherige Wendeschleife an der Laßbergstraße - bedingt durch die Geometrie im Wendebogen - den barrierefreien Umbau der stadteinwärtsführenden Haltestelle nicht zulässt und deshalb eine andere Konzeption für die Haltestelle an der Laßbergstraße erforderlich ist. Die künftige Haltestelle ist laut der Verwaltung am Eingang der Lindenmattenstraße vorgesehen. Mit dieser Planung eröffnet sich die spannende Möglichkeit, die Fläche der derzeitigen Wendeschleife anderweitig zu verwenden und städtebaulich sinnvoll zu entwickeln. Dies sollte aus unserer Sicht parallel zur Bearbeitung des Bebauungsplanes „Stadtbahnverlängerung Littenweiler“

erfolgen und mit dessen voraussichtlichem Beschluss Ende 2021 soweit abgeschlossen sein, dass nach dem Bau der Verlängerung die Entwicklung der derzeitigen Wendeschleife unverzüglich umgesetzt werden kann. Denkbar sind sowohl Wohnbebauung als auch die Ansiedlung eines Discounters in Kombination mit Wohnbebauung (wie beispielsweise in der Habsburgerstraße).

Wir haben die Verwaltung daher darum gebeten, den Mitgliedern des Bauausschusses in der ersten Jahreshälfte 2021 die Überlegungen der Verwaltung zur Fläche der derzeitigen Wendeschleife vorzustellen und einen Zeitplan vorzulegen, der die nahtlose städtebauliche Entwicklung der Wendeschleife im Anschluss an die Verlängerung der Stadtbahnlinie 1 darstellt. Über die Ergebnisse halten wir Sie gerne auf dem Laufenden.

Martin Kotterer  
baupolitischer Sprecher der CDU-Fraktion





Linke Liste

# Bilanz eines schwierigen Jahres

■ Die Corona-Pandemie hat das Leben weltweit in einer Weise geprägt und soziales und kulturelles Leben an vielen Stellen unmöglich gemacht, wie wir es uns noch im Januar niemals hätten vorstellen können. Trotz der Einschränkungen, die sich auch für die gemeinderätliche Arbeit ergeben haben, können wir für uns die positive Bilanz ziehen, dass wir in der Stadt einiges zum Besseren bewegen konnten! Eine sozialere Ausrichtung der Stadtbau, soziale Erhaltungssatzungen im Stühlinger, Haslach und Waldsee, den Bau eines Azubi-Wohnheims und ein Förderprogramm für die von Corona gebeutelte Kultur. Zum Abschluss des Jahres konnten wir gemeinsam mit den Initiator\*innen die Forderungen des Fuß- und Radentscheids als eine Zielbestimmung für die Freiburger Verkehrspolitik verankern.

**Blick nach vorn.** Wohnen in Freiburg bleibt auch weiterhin für viele Menschen zu teuer, weswegen wir uns konsequent für einen Mieterhöhungsstopp bei der FSB und gegen Privatisierungen eingesetzt und den neuen Mietspiegel, der ein weiterer Preistreiber sein wird, abgelehnt haben. Umso mehr müssen der Erhalt preiswerten Wohnraums zum Beispiel in der Quäker- oder Sulzburger Straße und ein klarer Fokus auf gemeinwohlorientiertes Bauen unsere Leitlinien sein. Aber es gibt auch viele weitere drängende Themen

in unserer Stadt: Maßnahmen für Klimaschutz und Verkehrswende wie der weitere Ausbau des ÖPNV – auch in den Ortschaften –, energetische Sanierungen im Altbau, Stärkung der Prävention vor häuslicher Gewalt, mehr U3-Betreuungspunkte, Sanierungsaufgaben vor allem bei Gewerbeschulen und vieles mehr.

**Die Herausforderungen gehen weiter.** In den nächsten Monaten stehen wir vor komplizierten Haushaltsberatungen. Die Corona-Pandemie macht die finanzielle Situation der Kommunen nicht besser. Gerade in Krisenzeiten darf dies nicht zulasten der Kinder und Jugendlichen sowie der alten Menschen und Geringverdiener\*innen gehen. Der Flächennutzungsplan 2040 steht an. Hier werden wir die Weichen für Freiburgs Zukunft stellen. Neue Flächen müssen sparsam entwickelt und Ökologie und Klimaschutz in Einklang mit den Bedarfen einer wachsenden Großstadt gebracht werden. Einer expansiven Gewerbeflächenausweisung haben wir bereits eine Absage erteilt. Zum völkischen Faschismus der AfD und anderer gesellt sich Frauenfeindlichkeit, die wir nicht hinnehmen werden. Auch 2021 werden wir für eine offene Stadt, gegen Rassismus, Antisemitismus, Homophobie und für Geschlechtergerechtigkeit kämpfen. Bleiben Sie gesund, zuversichtlich und solidarisch

Fraktionsgemeinschaft Linke Liste

ELEKTRO



Max Löffler  
Inh. Thomas Sandfort

**Unser Service für Sie:**

- Verkauf und Reparatur sämtlicher Elektrogeräte
- Planung und Beratung
- Elektroinstallationen
- Antennen-, Kabel- & SAT-Anlagen
- Schwachstrom- & Telefonanlagen

Wir beraten Sie gerne!

Littenweiler Straße 6 • 79117 Freiburg  
Fon 0761.67115 • Fax 0761.65784  
[www.elektroloeffler-sandfort.de](http://www.elektroloeffler-sandfort.de)

**Dr. Stange + Co**  
★★★ Nachf. GmbH ★★★  
SELBSTÄNDIGER PARTNER  
IMMOBILIENBÖRSE FREIBURG GMBH  
Seit 1953 in Freiburg.

**WIENER STAATSOPER:  
UNVERKÄUFLICH**

**ABER IHRE IMMOBILIE  
BEWERTEN UND VERKAUFEN WIR GERNE.**

MIT SACHVERSTAND,  
FAIRNESS UND JAHRELANG GEÜBTEM BLICK.

T +49 761 73553  
INFO@DRSTANGE-FREIBURG.DE  
WWW.DRSTANGE-FREIBURG.DE

**Happy renovieren?  
Gerne! Das macht**



**HOPP UND HOFMANN**

Einfach anrufen  
0761  
45997-0

Ob Wohnung oder Haus: Sanierung und Modernisierung aus einer Hand. Mehr Infos auf: [www.hopp-hofmann.de](http://www.hopp-hofmann.de)

[www.fuerner-grafik.de](http://www.fuerner-grafik.de)

## Freie Demokraten und Bürger für Freiburg

# Miteinander reden! – Verkehrswende funktioniert nur gemeinsam

■ Einer der Begriffe, die im Freiburger Rathaus am häufigsten in den Mund genommen werden, ist die Verkehrswende. Zurecht, dann das Thema ist eine der großen Herausforderungen in der Stadt. Gerade hier im Freiburger Osten werden wir in den kommenden Jahren hautnah erleben, wie sich die Mobilität verändert. Der Fuß- und Radverkehr gewinnt an Bedeutung; durch den Bau des Stadttunnels wandert ein erheblicher Teil des Durchgangsverkehrs unter die Erde; und durch die Verlängerung der Linie 1 werden

neue Stadtgebiete an den ÖPNV angeschlossen. Unser Ziel ist es dabei immer, dass Menschen in Freiburg schnell und sicher von A nach B kommen. Dabei wollen wir uns nicht in ideologischen Grabenkämpfen verwickeln lassen. Wir wollen Mobilität ermöglichen, nicht vorschreiben. Dafür müssen wir zum einen auf den wachsenden Wunsch nach Mobilität zu Fuß oder auf dem Rad reagieren, indem wir Kreuzungen und Kreisverkehre sicherer und einsehbarer machen. In der Bürgerwehrstraße etwa ist das bereits geschehen und an der

Kreuzung Fabrikstraße/FR1 muss hier bald nachgezogen werden. Gleichzeitig bleiben auch in Zukunft viele auf das Auto angewiesen: das Handwerk, die Pflege, Rettungs- und Lieferdienste, Menschen mit eingeschränkter Mobilität oder mit langem Weg zur Arbeit. Wir können nicht alle Parkplätze einstampfen oder ganze Fahrspuren auf wichtigen Verkehrsadern ersatzlos streichen. Das muss sich nicht gegenseitig ausschließen. Woran meine Fraktion und ich im Gemeinderat unermüdlich arbeiten, ist einen Dialog

zwischen den verschiedenen Seiten zu ermöglichen. Bei der Gestaltung unserer Stadt müssen die Belange aller zu tragen kommen: die der Anwohner, der Pendler, der Wirtschaft, der Klimaschützer und vielen mehr. Wenn auch Sie Fragen, Anregungen oder Ideen zum Verkehr im Waldsee-Oberwiehre Viertel, oder auch in ganz Freiburg haben, freue ich mich daher sehr über Ihre Nachricht.

Ihr Franco Orlando  
Freie Demokraten / Bürger für Freiburg  
[franco.orlando@fdp-bff.de](mailto:franco.orlando@fdp-bff.de)

JUPI

# Erste Verbesserungen für den Fuß- und Radverkehr

## JUPI-Fraktion freut sich über Fahrradstraßen und umgebaute Kreuzungen

■ Dank des Drucks des Fuß- und Radentscheids hat die Stadtverwaltung in der Oberwiehre nun erste Kreuzungen übersichtlicher gestaltet und in Waldsee neue Fahrradstraßen angelegt.

Wir freuen uns, dass die Stadtverwaltung auf die Forderungen eingegangen ist und zeitnah und unkompliziert für wichtige Verbesserungen für den Fuß- und Radverkehr gesorgt hat. Damit in Zukunft solche Projekte noch schneller und in größerer Zahl umgesetzt werden können, haben wir uns mit den Zielen des Fuß- und Radentscheids solidarisiert und in diesem Rahmen in der Gemeinderatssitzung im Dezember für weitere Verbesserungen aus der Vorschlagsliste der Aktivist\*innen eingesetzt. So werden mit dem kommenden Haushalt neue Planungsstellen explizit für bessere Radinfrastruktur und Fußwege geschaffen. Zudem soll eine Arbeitsgruppe Mobilität für eine bessere Verzahnung von umweltfreundlichen Verkehrsmitteln

sorgen. Damit diese Arbeit nicht zahlos bleibt, wollen wir uns in den aktuellen Haushaltsverhandlungen für eine Aufstockung der Sachmittel starkmachen.

Klar ist:

Vom verkehrssicheren Umbau von Kreuzungen profitieren viele. Fußgänger\*innen haben einen besseren Einblick in den Straßenraum, welcher oft durch zu nah an den Kreuzungen geparkter Autos verwehrt wird.

Der Trend zu größeren Autos und Campingbussen – wohl das Freiburger Statussymbol schlechthin – verstärkt dieses Problem. Auch Radfahrende haben so eine bessere Übersicht weit in den Kreuzungsbereich hinein, weitere Radbügel sorgen für mehr Stellplätze. Uns ist im Zuge von Kreuzungsumbauten wichtig, dass diese auch barrierefrei umgestaltet werden. Von abgesenkten Bordsteinen profitieren nämlich nicht nur Rollstuhlfahrer\*innen sondern auch Senior\*innen mit Rollator und

Einkaufstrolley und Eltern mit Kinderwagen. Deshalb sagen wir: Gerne mehr davon und zwar zeitnah! Auch die neuen Fahrradstraßen bringen mehr Sicherheit. Die klaren Vorfahrtsregeln sorgen für einen besseren Verkehrsfluss der Radler\*innen. Die Wirkung dieser Straßenumwidmung hängt aber maßgeblich davon ab, ob sich auch Autofahrer\*innen mit ihrer dort untergeordneten Rolle arrangieren. Durch die von uns durchgesetzten Beschlüsse zum Fuß- und Radverkehr hoffen wir, dass es nicht bei diesen beiden Maßnahmen bleiben wird, sondern bald etliche weitere im gesamten Stadtgebiet folgen werden.

JUPI-Stadtratsfraktion



**smile**  
IMMOBILIEN

Tel 0174 / 437 56 47  
www.smileimmobilien.com

**Leica EYECARE**  
BRILLENGLÄSER

**Revolution**  
Das Ende des Gleitsichtglases

VARIOVID  
**VOLTERRA**  
CONTINUUM

Nur von **Leica!**  
Sehen Sie den Unterschied.

**BRILLENSTUDIO**  
**OCKLENBURG**

Oberlinden 5 | T 34950  
Zertifizierter **Leica Eyecare Partner**

# badenova präsentiert Kunstwerk aus Abfall in Freiburg

## Der „Plastikmensch“ aktueller denn je

■ Die Wanderung des „Plastikmenschen“ der badenova geht auch in 2021 weiter: Nach etlichen Stationen in der Region sowie beim Umweltministerium in Stuttgart steht die 3,50 Meter hohe Skulptur nun im Freiburger Stadtteil Kappel. Das Thema ist aktueller denn je: Während der Corona-Pandemie ist der Plastikkonsum weiter gestiegen und die Müllberge gewachsen.

Kappel ist auch die Heimat des Künstlers Thomas Rees, der den Plastikmenschen vor über zwei Jahren entworfen und umgesetzt hat. Mit der beeindruckend hohen Figur legt Rees die Finger in die Wunde der modernen Konsumgesellschaft: Unmengen von Plastik werden Tag für Tag konsumiert und ein großer Teil davon gelangt in die Landschaft, die Flüsse und Meere. Durch die Corona-Pandemie ist der Plastikkonsum weiter gestiegen. Im Jahr 2018 wurden weltweit 359



Mio. Tonnen Kunststoff produziert, rund 19 Mio. Tonnen in Deutschland.

Die hohen Produktionszahlen sorgen für große Mengen an Kunststoffabfällen: Deutschland liegt mit rund 39 Kilogramm Pro-Kopf

über dem EU-Schnitt, der bei 33 Kilogramm liegt. Plastik im Meer, Plastik in Fischmägen, Plastik im menschlichen Körper: Der Kreislauf muß durchbrochen werden.

Die Gründe, warum gerade aktuell während der Pandemie der Plastikverbrauch steigt, sind nachvollziehbar: Weil Restaurant- und Kantinenbesuche wegfallen, werden allgemein mehr Lebensmittel gekauft.

Auch der Anteil an To go Essen steigt. Und dieses ist häufig in Plastik verpackt. Aufgrund der Coronaregeln sind zudem offene Speisen oftmals nicht mehr möglich, so dass immer häufiger zum Plastik gegriffen wird.

badenova macht bereits seit einigen Jahren Aktionen rund ums Thema Plastik, um so ein Umdenken zu unterstützen. Der Strohalm ist für Anti-Plastik-Aktivist\*innen weltweit ein Symbol für unnöti-

gen Einmalkonsum mit drastischen ökologischen Folgen. badenova hat deshalb im Rahmen der Freiburger Nachhaltigkeitstage 2018 eine Aktion zum Thema Plastikreduzierung gestartet.

In der „Röhre-Aktion“ wurden die Besucher von Freiburgs Cafés, Kneipen und Restaurants auf die Plastikproblematik hingewiesen. Teilnehmende Gastronomiebetriebe boten ausschließlich kompostierbare Röhre an. (Siehe Video unter <http://t1p.de/rqlu>)

badenova hatte das Werk des Künstlers Thomas Rees im Rahmen der Freiburger „Clean Up Week“ im Juli 2018 ersteigert. Zentrales Thema der Aktionswoche war die fortwährende Vermüllung der Erde. Der Ersteigerungsbetrag von 5.000 Euro ging an den Verein „Making Oceans Plastic Free“.

Yvonne Schweickhardt, Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



## Bronzenes Modell der Alten Synagoge ergänzt den Brunnen

■ Seit wenigen Tagen ergänzt ein bronzenes Modell den Brunnen am Platz der Alten Synagoge. Es stellt die Synagoge vor der Zerstörung in der Reichspogromnacht Jahr 1938 dar.

Auf dem Sockel des Modells ist die Inschrift „Denn mein Haus wird ein Haus des Gebets für alle Völker genannt werden, Jesaja 56,7“ auf Deutsch, Hebräisch, Englisch und Französisch zu lesen.

Das Zitat stand in ähnlicher Form an dem Eingang der alten Synagoge.

Der Künstler und Steinmetz Tobias Eder hat das Modell gefertigt. Der Synagogenbrunnen ist ein Ort des Erinnerns an die jüdischen Opfer des Nationalsozialismus. Der Platz der alten Synagoge, an dem der Brunnen liegt, ist aber auch ein stark frequentierter, attraktiver urbaner Platz. Weil immer wieder Menschen den Brunnen zum Baden benutzen, wurden nach der Eröffnung des Platzes im November 2017 zwei Informationsstelen aufgestellt, die über die frühere Synagoge informieren und um angemessenes Verhalten bitten.



Weil diese Maßnahme nicht ausreichte, wurden in einem umfassenden Abstimmungsprozess mit den Jüdischen Gemeinden ergänzende bauliche und organisatorische Maßnahmen entwickelt, die der Gemeinderat im Mai 2019 beschlossen hat.

Auch das Modell ist Teil dieser Maßnahmen. Seit Anfang November umrahmt zudem ein Bronzenes Band den Synagogenbrunnen. Es soll den Brunnen als Ort der Erinnerung deutlicher wahrnehmbar

machen sowie ein respektvolles und angemessenes Verhalten am Synagogenbrunnen herbeiführen. Zuvor wurden bereits Piktogramme mit Verhaltenshinweisen am Brunnen installiert. Hier wird etwa angemahnt, keinen Müll in den Brunnen zu werfen oder den Brunnen nicht zu betreten.

Des Weiteren soll im ersten Halbjahr 2021 eine digitale Infosteile errichtet werden.

Pressereferat Stadt Freiburg

**schwarz**  
auf weiß  
Litho- & Druck GmbH



Habsburgerstraße 9  
79104 Freiburg  
Telefon 0761-51 45 70  
www.sawdruck.de

## TIPP Freiburgs Gespenster

### Spuk und Geister in der Stadt von 1800 bis heute

■ **Neuerscheinung:** Spuk und Geistererscheinungen? So etwas gibt es doch gar nicht! Oder etwa doch? Anlässlich des Stadtjubiläums haben Uwe Schellinger und Michael Nahm (Institut für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene e.V.) eine spannende Publikation vorgelegt, mit Quellen und Texte die belegen, wie in der Stadt Freiburg von 1800 bis heute diese Phänomene überliefert und wie über sie berichtet und diskutiert wurde.

Über Spukfälle und Geistererscheinungen wurde seit Jahrhunderten immer wieder in unterschiedlichsten Zusammenhängen berichtet. Seit 1950 bis in die Gegenwart werden sie durch das in Freiburg ansässige Institut deutschland- und europaweit wissenschaftlich untersucht. Allerdings waren bislang die Anzahl und die jeweilige Charakteristik der Spukvorkommnisse und Geistererscheinungen, die sich unmittelbar in der Stadt Freiburg ereignet haben, nur wenig bekannt.

Die neue Publikation möchte diese Wissenslücke füllen.

Erhältlich für 10,- €

Info: Amtsblattredaktion

Tel. 201-1341

amtsblatt@stadt.freiburg.de

Pressereferat



TIPP

## Die Freiburger Stadtrechte des hohen Mittelalters (1120 – 1293)

### Interessante Buch-Neuerscheinung aus dem Stadtarchiv

■ „Kundgetan sei [...], dass ich [...], an einem Ort, der mein Eigengut ist, nämlich Freiburg, einen Markt errichtet habe, im Jahr 1120 nach der Menschwerdung des Herrn.“

te Markt recht verliehen, das 2020 zum 900-jährigen Stadtjubiläum führte.

Mit dem Gründungsprivileg sprach der Lehnsherr all seinen Bürgerinnen und Bürgern bestimmte Rechte, Privilegien und Pflichten zu, wie beispielsweise die Befreiung von bestimmten Steuern oder Strafen für Verstöße und Vergehen: die Stadtrechte.

Das Archiv der Stadt Freiburg hat nun zu diesem bedeutenden Kapitel der Stadtgeschichte eine neue Publikation herausgebracht.

Das Freiburger Stadtrecht spielt in der Forschung von jeher eine wichtige Rolle. Für keine andere deutsche Stadt, die im hohen Mittelalter gegründet wurde, lässt sich die frühe Rechtsentwicklung so detailliert nachvollziehen wie für Freiburg im Breisgau.

Eingeleitet wird der Band von einem Überblick über die Geschichte Freiburgs im 12. und 13. Jahrhundert und einem Beitrag, der die Besonderheiten der Freiburger Texte erläutert und sie in die Stadtrechtsentwicklung ihrer Zeit einordnet.

Neuhochdeutsche Übersetzungen der lateinischen und mittelhochdeutschen Originale sollen die Edition auch einem breiteren Lesepublikum zugänglich machen

Das Buch ist im Buchhandel erhältlich oder im Stadtarchiv Grünwälderstraße 15, 79098 Freiburg; Telefonisch unter 201 – 2701 oder per E-Mail:

stadtarchiv@stadt.freiburg.de

Pressereferat Stadt Freiburg



Mit diesen Worten hat Konrad von Zähringen Freiburg das berühm-



# Statt ins Aufwärmzelt nun in die Wärmestube des Essenstreffs

## Ehrenamtliche Helfer für die Wärmestube gesucht

■ **Wie geplant endete am 8. Januar 2021 das gemeinsame Projekt „Aufwärmzelt“ für Wohnungslose.** Die Stadtverwaltung hatte östlich des Essenstreffs ein Zelt aufgestellt, das sie gemeinsam mit dem Armenfonds der Waisenhausstiftung finanzierte. Dadurch erhielten wohnungslose Menschen eine zusätzliche Möglichkeit zum Aufwärmen in den Nachmittagsstunden.

Die Bahnmissionsmission, der Verein Essenstreff, der Verein Freunde von der Straße und die Heilsarmee engagierten sich mit haupt- und ehrenamtlichen Personen für einen ruhigen, geordneten Ablauf im Zelt. Als Alternative zum Zelt öffnet nun der Verein Essenstreff seine Räumlichkeiten zum Aufwärmen bis Freitag, 12. Februar, zusätzlich von 15 - 18 Uhr. In dieser Zeit werden heiße Brühe, Kaffee und Tee angeboten.



*Nun werden Ehrenamtliche gesucht, die auf die Abstands- und Hygieneregeln achten und bei Bedarf den Essenstreff unterstützen. Helferinnen und Helfer sollten sich für mindestens einen Nachmittag verpflichten und zuverlässig vor Ort zu sein.*

Bei Interesse oder Rückfragen melden Sie sich bei der Freiwilli-

gen-Agentur (Tel. 0761/21 687 36, freiwillige@paritaet-freiburg.de; Sprechzeiten Mo 13 - 16 Uhr, Di, Do und Fr 10 - 12.30 Uhr.

Freiburgs Erster Bürgermeister Ulrich von Kirchbach begrüßt dieses spezielle Angebot und bedankt sich bei den Verantwortlichen für die Organisation und Durchführung dieses außergewöhnlichen

überinstitutionellen Angebot zwischen den Jahren sowie bei den helfenden Händen für ihren Einsatz. Presse- und Öffentlichkeitsreferat Stadt Freiburg

Freiburg

### Obdachlos?

**ERFRIERUNGSGEFAHR?!**

NOTRUFNUMMER

# 112

kostenfrei anrufen

**Eine Unterkunft kann Leben retten!**

**Die Notunterkunft der Stadt Freiburg ist rund um die Uhr erreichbar**

**Tel.-Nr. 0761-201-3283**  
Haslacher Str. 11

## Download-Tipp des Bürgervereins

■ **„Die Zeit, sie vergeht nicht“, eine Sonderveröffentlichung des Freiburger Amtsblatts über 900 Jahre Stadtgeschichte, die vor Weihnachten kostenlos in die Freiburger Haushalte verteilt wurde.**

Für all diejenigen, die diese Publikation nicht bekommen haben oder deren Wert nicht erkannten und sie achtlos entsorgten, möchte der Bürgerverein auf eine Download-Möglichkeit hinweisen unter: [www.2020.freiburg.de](http://www.2020.freiburg.de) Interessierte können es auch über die Amtsblattredaktion beziehen: Tel. 0761/201-1341 oder perMail: [amtsblatt@stadt.freiburg.de](mailto:amtsblatt@stadt.freiburg.de) Außerdem liegt es bei der Bürgerberatung / Innenstadt-Rathaus aus.

„Die Zeit sie vergeht nicht - allerdings gilt das nur für jene, die sich an ihre Geschichte erinnern und daraus Schlüsse für die Zukunft ziehen“, schreibt Oberbürgermeister Martin Horn in seinem Vorwort. Und weiter: „Deshalb hat sich die Stadt anlässlich des 900-jährigen Jubiläums dazu entschlossen, diesen Abriss der Stadtgeschichte der ganzen Bürgerschaft zugänglich zu machen“. Auf 20 Seiten im Zeitungsformat haben die 18 Autor\*innen die prägendsten Ereignisse der 900-jährigen Geschichte der Stadt ausgewählt und beschrieben: Ihre Texte handeln von den ersten Rentierjägern, der Marktgründung, den Stiftungen und ihren Sozialleistungen, Freiburgs schwieriger Stellung zwischen den Großmächten, den Bauernkriegen, den 48-er Aufständen bis hin zur gegenwartsnahen Epoche mit Rassenwahn, Weltkrieg und dem Aufbruch in eine nachhaltige Zukunft.

Daneben finden sich eine Auswahl kleiner Geschichten und Personenporträts sowie eine Zeitleiste für jedes Jahrhundert. Die durchwegs akademische Autorenschaft nutzt einen Schreibstil, der Laien den Zugang zu den Texten erleichtert.

Das Heft wurde von Gerd Süßbier, Redakteur beim städtischen Amtsblatt, konzipiert und redaktionell betreut. Die fachliche Beratung erfolgte durch Peter Kalchthaler, dem Leiter des Museums für Stadtgeschichte und Hans-Peter Widmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Stadtarchivs. Die Publikation eignet sich auch für den Schulunterricht.

Info: Amtsblattredaktion Tel. 0761/201-1341 / [amtsblatt@stadt.freiburg.de](mailto:amtsblatt@stadt.freiburg.de)



Download unter: [www.2020.freiburg.de](http://www.2020.freiburg.de)



VERBUNDENHEIT  
MIT DER REGION  
UND DEN  
MENSCHEN SEIT  
GENERATIONEN.

Wir sind seit 70 Jahren als  
Familienunternehmen für Sie da.



Tennenbacher Straße 46 • Freiburg  
TEL. 0761/28 29 30  
www.bestattungsinstitut-mueller.de

**MÜLLER**  
BESTATTUNGEN

## Nachbarschaftspflege

*Nachbarschaft ist machbar,  
Herr und Frau Nachbar!*

**Gelebte Nachbarschaft erhöht die Lebensqualität im Stadtteil. An dieser Stelle wird im**

**Bürgerblatt regelmäßig „Nachbarschaft“ als Thema aufgegriffen – konkrete Beispiele geben Anregungen, denn „Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar“.**

### Impf-Begleitung gesucht

Der Freundeskreis Altenhilfe, der ältere Bewohner\_innen aus Pflegeheimen und betreuten Wohnanlagen der Heiliggeistspitalstiftung unterstützt, sucht auch 2021 wieder Ehrenamtliche, die einen kleinen Teil ihrer freien Zeit mit älteren Menschen in diesen Einrichtungen verbringen möchten und so gegen die Einsamkeit – besonders in Lockdown-Zeiten – helfen. Speziell jetzt, wo die Impfungen beginnen, würden sich viele Ältere aus den Wohnanlagen auch über eine Begleitung in der Straßenbahn zu ihrem Termin in der Messe freuen. Wenn Sie dazu bereit sind oder wissen möchten, welche weiteren Fähigkeiten bei Ehrenamtlichen gesucht werden, informieren Sie sich auf [www.freundeskreisaltenhilfe.de](http://www.freundeskreisaltenhilfe.de) oder bei einem Telefonat mit dem Freundeskreis Altenhilfe unter 0761 2108570.

**Neue Info-Möglichkeit ohne Internet:** Alle Nachbarn, die kein Internetzugang besitzen, können sich Corona-Infos, aber auch Unterhaltungssendungen und Wetterberichte kostenlos bei „Silberdraht“ am Telefon anhören unter: 0800 10 7000 8. Das Ziel von Silberdraht ist es, allen Generationen Informationszugang und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

## Wir suchen Sie als Gastfamilie!

■ **VERSE e.V. ist der Verein zur Förderung seelisch Behinderter und Kranker in Emmendingen e. V., Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband.** Wir bieten Betreutes Wohnen in Familien für psychisch belastende Menschen an. Dazu suchen wir Familien, Paare, Alleinerziehende oder Einzelpersonen im Landkreis EM und der Stadt FR. Die Gastfamilie erhält für Zimmer, Verpflegung und Betreuung des Gastes eine steuerfreie Aufwandsentschädigung von insgesamt ca. 930 € im Monat. Durch die Anbindung an ein ganz normales Familienleben und die Unterstützung im Alltag haben die Betroffenen die Chance, sich zu stabilisieren und eine neue Zukunftsperspektive zu entwickeln. Die Mitarbeiter\*innen des VERSE-Teams machen regelmäßig Hausbesuche und stehen der Familie und dem Gast mit Rat und Tat zur Seite. – Sie sind interessiert daran, einen psychisch belasteten Menschen bei sich aufzunehmen und ihn im Alltag zu unterstützen und haben ein freies Zimmer oder eine Einliegerwohnung, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf. Unverbindliche Info: Tel. 07641-956293 und 07641-955061 / [www.verse-bwf.de](http://www.verse-bwf.de)

### 3-Zimmer-Wohnung zu kaufen gesucht

als Kapitalanlage im Osten von Freiburg.  
Ich freue mich über  
Nachrichten an  
[wohnung@gmx-topmail.de](mailto:wohnung@gmx-topmail.de)

### In der Oberwiehre aufgewachsen...

Älteres Ehepaar im Osten ruhige 4-Zi-ETW ca. 90 qm (mit Balkon, mögl. Garage) kein EG.  
I. + H.-J. Müller-Mutter  
☎ 70 16 36 | [imuel@gmx.de](mailto:imuel@gmx.de)

### Rat & Hilfe

• [www.momos-rat-haus.de](http://www.momos-rat-haus.de)  
Biographiearbeit, Potentiale entdecken, Coaching, Frauen-Ferienseminare ☎ 5 56 28 91

**LOGO**  
WERBEGRAFIK  
I. MÜLLER-MUTTER

fon 0761.70 1636  
mail [@logo-werbegrafik.de](mailto:@logo-werbegrafik.de)

### Junge, vierköpfige Familie aus dem Stadtteil Waldsee sucht Eigenheim.

Lehrerin u. Geschäftsführer mit zwei kleinen Töchtern suchen ein Zuhause zum Kauf. Reihenhaushaus, Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus oder große Wohnung mit Garten im Freiburger Osten am Liebsten in Waldsee. Wir freuen uns über Ihre Nachricht an 0171/1833627 [petgerspach@gmail.com](mailto:petgerspach@gmail.com)

## Auto Kallinich

Meine Werkstatt!

# Winter CHECK

Für Sie kostenlos! ❄️



**Gleich bewerben!**

### Wir brauchen Ihre Unterstützung Kfz-Mechatroniker (m/w/d)

Sie sind Kfz-Mechatroniker (m/w/d) mit abgeschl. Berufsausbildung. Ihre Aufgaben: Wartungs- und Inspektionsarbeiten, Instandsetzung von Baugruppen. Vorbereitung der Fahrzeuge für die HU.

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!**



**TÜV-Abnahme täglich!**

☎ **0761-31631**

[www.auto-kallinich.de](http://www.auto-kallinich.de)  
Schwarzwaldstr. 42 • 79117 Freiburg  
[info@auto-kallinich.de](mailto:info@auto-kallinich.de)

**Einfach anrufen oder gleich vorbeikommen!**

...kein Bürgerblatt erhalten? Info an: [mail@logo-werbegrafik.de](mailto:mail@logo-werbegrafik.de)  
Das Bürgerblatt liegt auch im ZO / Zentrum Oberwiehre aus.

**LOGO**

WERBEGRAFIK  
WERBEBERATUNG  
I. MÜLLER-MUTTER

Logos · Geschäftspapiere · Anzeigen · Visitenkarten · Flyer · Plakate · Broschüren  
Einladungen · Festschriften · Vereinspublikationen · Werbemittel · Werbeberatung ...Layout bis Druck

☎ 07 61.70 16 36 • [mail@logo-werbegrafik.de](mailto:mail@logo-werbegrafik.de)

## IMPRESSUM Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee

■ V.i.S.d.P.: Hans Lehmann | [redaktion@oberwiehre-waldsee.de](mailto:redaktion@oberwiehre-waldsee.de)

Redaktion: Karl-Ernst Friederich, Fionn Große, Sabine Engel, Wulf Westermann, Helmut Thoma. – Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der namentlich gezeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamredaktion oder des Bürgervereins wieder.

▶ Wir verwenden nicht immer geschlechtergerechte Sprache aus Gründen der besseren Lesbarkeit und weisen darauf hin, dass wir explizit alle Menschen meinen.

■ Produktion: Grafik & Anzeigenverwaltung • [mail@logo-werbegrafik.de](mailto:mail@logo-werbegrafik.de)

LOGO.werbegrafik / Irmli Müller-Mutter • Tel. 0761 70 16 36 • Fax 70 16 34

Druck: schwarz auf weiss Litho- und Druck GmbH

■ Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.

Zasiusstr. 53 • 79102 FR • [info@oberwiehre-waldsee.de](mailto:info@oberwiehre-waldsee.de)

[www.oberwiehre-waldsee.de](http://www.oberwiehre-waldsee.de)

© Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee



## ■ Unterstützen Sie den Bürgerverein durch Ihre Mitgliedschaft, Mitarbeit oder mit einer Spende.

Jahresbeitrag: Einzelmitglieder 15,00 €, Familien 25,00 €.

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

**Aufnahmeformular / Info:** [www.oberwiehre-waldsee.de](http://www.oberwiehre-waldsee.de)  
oder Anschrift / Tel. / Mail siehe oben unter Bürgerverein.

## ■ Was ist der Bürgerverein?

Der Bürgerverein „Wiehre“ wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die beiden selbständigen Vereine „Mittel- und Unterwiehre“ und „Oberwiehre-Waldsee“.

Damals wie heute sind die Bürgervereine eine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigung der Bürgerinnen und Bürger, die sich zum Wohl eines Stadtteils engagieren.

## ■ Vorstandsmitglieder des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee e.V.

Hans Lehmann – Vorsitzender

Helmut Thoma – stellv. Vorsitzender

Wulf Westermann – stellv. Vorsitzender

Wilfried Nagel – Schriftführer

Roswitha Winker – Kassiererin

Hannes Bark – Beisitzer

Mechthild Blum – Beisitzerin

Anne Engel – Beisitzerin

Sabine Engel – Beisitzerin

Theo Kästle – Beisitzer

Dejan Mihajlović – Beisitzer

Christa Schmidt – Beisitzerin

Eleonore Thamm – Beisitzerin

Susanne Tilgner – Beisitzerin

Beiräte: Stephan Basters, Bernd Engel, Constanze Fetzner, Karl-Ernst Friederich, Fionn Große, Benedikt Mechler, Lothar Mühlhaupt

## ■ Spendenkonto: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. / Zweck angeben

Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

• IBAN: DE73 6805 0101 0002 1061 53 • BIC: FRSPDE66XXX

## GEWUSST WO...? DAS RÄTSEL!

■ **Die Idee:** Sie – liebe Leserin und lieber Leser – können hier jeden Monat testen, wie gut Sie sich in unserem Stadtteil (und gelegentlich auch im unmittelbaren Umfeld) auskennen. Es wird jeweils ein Motiv gezeigt, das im „Hoheitsgebiet“ des Bürgervereins bzw. in seinem Randbereich „versteckt“ ist. Genau genommen sind diese Objekte allerdings gar nicht versteckt, sondern ausnahmslos vom öffentlichen Raum aus gut sichtbar; niemand muss also über Zäune, Mauern oder Hecken klettern (oder gar in private Gebäude eindringen), um das Gesuchte zu entdecken...

■ **Die Spielregeln:** Jede und jeder kann mitmachen – schreiben Sie uns einfach, wo genau das abgebildete Motiv im Stadtteil zu finden ist:

• per e-mail: [helmut.thoma@freenet.de](mailto:helmut.thoma@freenet.de)

• per Post an: H. Thoma, Sternwaldstraße 38, 79102 Freiburg

...und bitte vergessen Sie Ihre Postanschrift nicht!

## ■ Die Preise

Unter denen, die bis zum 8. des Monats eine richtige Lösung einbringen, verlosen wir:

• Zwei Einkaufsgutscheine im Wert von je 25 Euro – gestiftet vom und für das Einkaufszentrum im ZO (Zentrum Oberwiehre); der Bürgerverein bedankt sich herzlich!

Die Gutscheine sind jeweils kombiniert mit einer beitragsfreien Jahresmitgliedschaft im Bürgerverein. Die Gewinner werden benachrichtigt und im Bürgerblatt genannt.

## ■ Das Februar-Rätsel „BANKGEHEIMNIS“

kommt etwas anders daher als die meisten früheren Beispiele unserer Serie. Nicht ohne Grund ist diesmal nur ein Ausschnitt des gesuchten Exemplars zu sehen, denn der „hat es in sich“ – zeigt er doch eine freche kleine Täuschung: Denn täuschend(!) echt erzeugt das unregelmäßige



Profil der Unterkonstruktion den Eindruck, als seien hier gerade mal gut daumendicke, grob gesägte Hölzer verarbeitet. Wer mal dranklopft, merkt allerdings schnell, dass dies ein metallenes Imitat ist – heute würde man „fake“ dazu sagen (wir sind aber ziemlich sicher, dass dies im Baujahr der Bank noch kein gängiger „neudeutscher“ Ausdruck war...).

Wir muten unserer Leserschaft ein solches Detailrätsel auch nur deshalb zu, weil die Bank an einem recht prominenten Ort steht (und das nicht allein...).

## ▶ Die Auflösung Januar-Rätsel

Die seltsame Sichtblende dieses Wohnungszugangs zielt das Haus Urachstraße 43. Dazu erreichte uns folgender (glaubwürdiger) Hinweis: „Die Glasplatte wurde auf Betreiben der Erdgeschöß-Nachbarn angebracht, die sich über eine Sichtbelästigung durch rauchende Bewohner und deren Gäste beschwert hatten...“



Gewinner der Gutscheine für die Edeka-Strecker-Lebensmittelmärkte sowie kostenloser Jahresmitgliedschaften im Bürgerverein sind Heidrun Muth und Volker Lissek.